



Ortsverband
Diepholz

FDP

Wahlprogramm

**FDP Ortsverband Diepholz
zur Kommunalwahl 2026**

- 1. Bildung**
- 2. Stadtentwicklung**
- 3. Finanzen**
- 4. Wirtschaft**
- 5. Verkehr und Ordnung**
- 6. Gesundheit und Soziales**
- 7. Umwelt und Energie**
- 8. Tourismus, Kultur und Sport**
- 9. Beteiligungsmanagement**

Präambel und Leitlinien

Unsere Überzeugung als Freie Demokraten ist es, dass nicht der Staat die bestmöglichen Entscheidungen für den Einzelnen trifft, sondern dieser selbst seine Geschicke in der Hand hält. Dies gilt nicht nur für Privatpersonen, sondern ebenso für Unternehmen und Vereine.

Die Aufgabe staatlicher Institutionen und gewählter Abgeordneter ist es demnach nicht, kleinteilige Konzepte zu entwickeln, Bürokratie zu erschaffen und Regeln aufzustellen, sondern ein Umfeld zu schaffen, in dem Unternehmen und Bürger ihre Belange ungestört und nach ihren Vorstellungen gestalten können. Dies gilt insbesondere für Regeln, Auflagen und die finanzielle Belastung durch Steuern und Abgaben.

Diese Überzeugung ist die Leitlinie unserer Politik und an dieser orientieren sich auch die im Folgenden dargelegten Forderungen und Konzepte.

1. Bildung

Nicht nur gemessen an den Nachbarkommunen ist die Stadt Diepholz in Sachen Bildung ein Schwergewicht – auch überregional ist Sie als Gymnasial-, Berufs- und Hochschulstandort von erheblicher Bedeutung. Die vier, bereits jetzt gut ausgestatteten Grundschulen, werden aktuell „fit“ für den Ganztagsbetrieb gemacht. Mediothek und Wissenswerkstatt ergänzen den Bildungsstandort Diepholz hervorragend.

Koordination und Beratung bezüglich der vielfältigen Bildungsmöglichkeiten bietet das auf Initiative der FDP eingerichtete Bildungsbüro.

Den guten Standard in allen Bereichen möchten wir als Bildungspartei erhalten, und wo immer möglich, nach Kräften fördern.

Unsere Schwerpunkte:

- a.) Weitere Förderung und Ausbau der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT).
- b.) Gemeinsam mit dem Landkreis ist eine schrittweise Umsetzung der Pläne zur Entwicklung des Schulzentrums zu einem Bildungscampus notwendig
- c.) Unsere Grundschulen müssen erhalten und zukunftsfähig mit moderner Technik ausgestattet werden. Das räumliche Angebot muss stetig den Erfordernissen eines zeitgemäßen Schulbetriebs angepasst werden
- d.) Förderung frühkindlicher Bildung auch durch Tagesmütter

2. Stadtentwicklung

Unsere Stadt entwickelt sich stetig weiter, steht aber als ländliches Gebiet zwischen den Metropolen Bremen, Osnabrück, Oldenburg und Hannover angesichts von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz auch vor großen Herausforderungen.

Die erfolgreiche Entwicklung und die großen Investitionen der vergangenen Jahre gelangen vor allem durch eine maßvolle Politik.

Wir möchten diese fortsetzen, auch unter Zuhilfenahme erfolgreicher Formate der Bürgerbeteiligung. Gerade die Möglichkeiten, die sich der Stadt in den Bereichen Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft eröffnen, wollen wir nutzen.

Unsere Schwerpunkte:

- a.) Umsetzung und Unterstützung der Innenstadtsanierung im Rahmen des Projektes „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Hierbei liegt unser Fokus auf:
 - Schaffung von Dienstleistungsangeboten, Wohnraum und Gastronomie
 - Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Langen Straße Nord und Süd
 - Moderne Verkehrskonzepte entwickeln
 - Besucherfrequenz erhöhen durch Aufenthaltsqualität und Events
 - Beteiligung der Eigentümer und Bürger

Von diesen Maßnahmen profitieren nicht nur Bürger und Besucher, sondern auch der Einzelhandel

- b.) Vorausschauende Planung neuer städtischer Wohngebiete auch in den Ortsteilen
- c.) Möglichkeiten zur Verdichtung der innerstädtischen Bebauung sollen ausgeschöpft werden, die Ausweisung neuer Bau- und Gewerbegebiete erfolgt mit geringstmöglicher Inanspruchnahme bisher unbebauter Flächen
- d.) Unterstützung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum in Zusammenarbeit zum Beispiel mit der Diepholzer Wohnbau

- e.) Ausreichende Bereitstellung von Gewerbeflächen mit optimaler Infrastruktur und guter Verkehrsanbindung.
- f.) Erhalt des Marktplatzes als städtische Veranstaltungsfläche
- g.) Erhalt des städtischen Bauamtes
- h.) Industrielle Entwicklung auf der Graftlage und Nutzung der bestehenden Bahnanbindung
- i.) Unterstützung der Entwicklung von bestehenden Diepholzer Unternehmen

3. Finanzen

Die noch bestehende Handlungsfähigkeit von Diepholzer Politik und Verwaltung begründet sich im Wesentlichen durch die robusten Gewerbesteuereinnahmen und die vorausschauende Finanzpolitik der vergangenen Koalitionen mit FDP-Beteiligung.

Auch künftig stehen wir für solide Finanzen und stabile Steuern und Abgaben. Wo es möglich ist, sind wir bestrebt, diese zu senken. Ziel ist es, sinnvolle städtische Ausgaben aus Eigenmitteln und Förderprogrammen heraus zu finanzieren – Prunkprojekte zulasten der Steuerzahler wird es mit uns nicht geben.

Gleichzeitig setzen wir uns für die Wahrung des Konnexitätsprinzips ein – wer die Musik bestellt, muss sie bezahlen! Aktuell übertragen Bund und Land Aufgaben an die Kommunen, ohne die nötigen Finanzmittel bereitzustellen – diese Praxis werden wir weiterhin kritisch benennen und nach Möglichkeit beenden.

Unsere Schwerpunkte:

- a.) Beibehaltung der finanzpolitischen Leitlinien.
- b.) Ein ausgeglichener Haushalt wird angestrebt
- c.) Gebührenanpassung nur im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Kalkulation mit dem Ziel der Kostendeckung.
- d.) Beibehaltung des bisherigen Steuerniveaus
- e.) Kreditaufnahme nur im Bereich der Zukunftsinvestitionen
- f.) Separate Ausweisung von Haushaltsposten, bei denen das Konnexitätsprinzip verletzt wird
- g.) Abschaffung der Hundesteuer, um Bürokratie zu verringern sowie Bürgerinnen und Bürger zu entlasten. Wir sehen bei den aktuellen Sätzen auch keine Steuerungswirkung durch die Hundesteuer.

4. Wirtschaft

Sowohl für unsere städtischen Finanzen als auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen ist eine solide Wirtschaftsstruktur unerlässlich.

Besonders Gewerbe und Handwerk wollen wir gute Bedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung bieten.

Die Stärke unserer Stadt liegt zum einen bei einigen „versteckten Champions“, Unternehmen von nationaler und internationaler Bedeutung, zum anderen beim breiten Branchenmix, der seine Heimat bei uns gefunden hat. Nur eine Stadt, die attraktiv ist, durch eine gute Infrastruktur, gute Bildung und vielversprechende Entwicklungsmöglichkeiten zieht Unternehmen und qualifizierte Arbeitskräfte an.

Unsere Schwerpunkte:

- a.) Gewerbeansiedlung durch Bereitstellen von Gewerbeflächen zu marktgerechten Flächenpreisen.
- b.) Erhalt und Ausbau der Infrastruktur
- c.) Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen
- d.) Die städtische Wirtschaftsförderung beibehalten und unterstützen
- e.) Kaufkraftsteigerung durch investitionsfreundliche Politik für Gewerbe, Handwerk, Industrie und Privatleute
- f.) Erhalt der regionalen Landwirtschaft:
 - Bauliche Entwicklung hiesiger Betriebe durch das städtische Bauamt ermöglichen
 - Erhalt des landwirtschaftlichen Wegenetzes
 - Förderung alternativer Ackerbau- und Tierhaltungskonzepte

5. Verkehr und Ordnung

Im ländlichen Raum mit seinen teils sehr weiten Wegen ist Mobilität der Schlüssel für die Lebensqualität seiner Bürger. Die FDP setzt sich für eine grundsätzliche Verbesserung der städtischen Mobilität ein, unabhängig vom Verkehrsmittel. Alle Arten der Fortbewegung, sei es zu Fuß, auf dem Rad, mit dem PKW oder den öffentlichen Verkehrsmitteln hat seine Funktion und Berechtigung.

Die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur ist dabei eine staatliche Daseinsfürsorge, die gemeinschaftlich zu finanzieren ist.

Daher haben wir in der vergangenen Legislaturperiode für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gekämpft und diese durchgesetzt.

Unsere Schwerpunkte:

- a.) Der Bahnhof in Diepholz mit seiner Anbindung an den Nah- und Fernverkehr stellt einen wichtigen Standortfaktor für unsere Stadt dar. Wir werden uns für die weitere Aufwertung des Bahnhofsumfeldes einsetzen und alle Bemühungen unterstützen, den ICE-Systemhalt in Diepholz zu erhalten und auszubauen. Der Einsatz für mehr Verbindungen ab Diepholz umfasst selbstverständlich auch alle Anbieter jenseits der Deutschen Bahn
- b.) Infrastrukturmaßnahmen Verkehr:
 - Um- und Ausbau der:
 - Maschstraße
 - Moorstraße (ab Lüderstraße bis Unterführung B51)
 - Steinstraße
 - Am Burggraben
 - Umsetzung des Sanierungskonzeptes für den Triftweg
 - Durchführung von bedarfsgerechten Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet
- c.) Schaffung eines modernen Parkleitsystems im Rahmen des Innenstadtsanierungskonzeptes.
- d.) Diepholz muss Standort für Fahrschulprüfungen bleiben.

- e.) Beibehaltung von städtischen Ordnungskräften zur Überwachung des ruhenden Verkehrs und des Verkehrs in der Fußgängerzone.
- f.) Wir streben eine ganzheitliche Erschließung von touristischen Schwerpunktbereichen (Moorerlebnispfad, Skulpturenpfad, Schloss, Müntepark, Bäder, Heimat- und Technikmuseum, Dümmer See) mit dem Rad und dem ÖPNV (ZOB) an.
- g.) Erhalt und Ausbau eines modernen Radwegesystems
- h.) Die Feuerwehren der Stadt Diepholz leisten einen sehr wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und die Sicherheit unserer Stadt. Besonderes Herzensthema für die kommenden Jahre wird der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Diepholz werden.
- i.) Der Müntepark braucht eine Nutzungssatzung! Vandalismus und Verunreinigungen müssen mit Bußgeldern und Platzverweisen geahndet werden können
- j.) Schaffung einer verbesserten öffentlichen Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge

6. Gesundheit und Soziales

In der Stadt Diepholz treffen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Zielvorstellungen zusammen. Den daraus resultierenden Bedürfnissen soll im städtischen Ordnungsrahmen ein jeder möglichst unbeschwert nachgehen können.

Zu dieser Unbeschwertheit gehört auch die Gewissheit einer zuverlässigen medizinischen Versorgung. Diese wird durch die vom Landkreis geplante Schließung der Diepholzer Klinik zu einer zentralen Aufgabe der nächsten Jahre werden.

Eine umfassende, stadtnahe, ärztliche Versorgung ist dabei nicht allein eine medizinische Frage, sondern auch und vor allem eine der Generationengerechtigkeit.

Unsere Schwerpunkte:

a.) Gesundheitsversorgung:

- Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in der Stadt Diepholz insbesondere durch die Errichtung eines Gesundheitszentrums in Innenstadtnähe
- Erstellung eines Perspektivplanes zur Zukunft der medizinischen Versorgung in Diepholz sowie die Einflussnahme auf die Nachnutzung des Krankenhausareals

b.) Familien:

- Bauplätze für Familien bereitstellen
- Beibehaltung des „Familien- und Bildungsbüros“

c.) Jugend:

- Förderung der Jugendarbeit in allen Vereinen
- Erhalt und Förderung der Jugendfreizeiteinrichtung „Café Freiraum“
- Förderung der Jugendsozialarbeit der Stadt Diepholz
- Ausbau und Modernisierung von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten

d.) Senioren:

- Für die Errichtung von Altenwohnungen / betreutes Wohnen einsetzen.
- Unterstützung des Seniorenbeirates

- Barrierefreie Übergänge einrichten

e.) Wohnen:

- Unterstützung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Diepholzer Wohnbau

f.) Menschen mit Handicap:

- Betreutes, behindertengerechtes Wohnen unterstützen.
- Überprüfung aller Verkehrswege in Diepholz auf Barrierefreiheit

g.) Kinderbetreuung:

- Weitere Stärkung sowie bedarfsgerechter Ausbau von Einrichtungen für die Kinderbetreuung
(Krippen, Kindertagesstätten, Tagesmütter und Großtagespflege).

h.) Migration

- Weiterhin dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen.
- Der FDP Ortsverband Diepholz hält eine strengere Ordnung der Migration für dringend geboten. Nur so kann die Akzeptanz von Flucht und subsidiärem Schutz in der Bevölkerung dauerhaft gesichert werden

7. Umwelt und Energie

Eine intakte Natur ist nicht nur Selbstzweck, sie dient auch der Erholung und Freizeitgestaltung. Ihr Erhalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Ein wichtiger Schritt zur Erreichung dieses Ziels war der im Jahr 2025 gefällte Entschluss zur umfassenden Sanierung und der Installation einer weiteren Reinigungsstufe in unserem Klärwerk.

Unsere Schwerpunkte:

- a.) Erhalt- und Stärkung der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH als örtlicher Energiedienstleister mit ökologischer Ausrichtung.
- b.) Innovative Konzepte zur regenerativen Energieerzeugung ermöglichen und fördern
- c.) Entwicklung neuer Energie- und Wassernutzungskonzepte durch die städtischen Beteiligungen
- d.) Förderung dezentraler Regenwassernutzung durch Unternehmen und Privatleute
- e.) Erarbeitung und Durchsetzung von Bebauungsplänen, die den negativen Einfluss der städtischen Flächenversiegelung so weit wie möglich reduziert
- f.) Beibehaltung und Ausbau städtischer Pflanz- und Begrünungsaktionen
- g.) Abwasseraufbereitung nach höchstmöglichem technischem Standard
- h.) Beteiligung an der Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete auf den Moorflächen im Stadtgebiet
- i.) Stetige Weiterentwicklung der städtischen Bemühungen zum Klimaschutz
- j.) Fortführung der Aktion „Gans schön sauber“ zur Verbesserung der Sauberkeit in Stadt und Landschaft
- k.) Möglichkeit der Bürgerbeteiligung bei Energieprojekten wie zum Beispiel Windparks oder Batteriespeicher schaffen und fördern

8. Tourismus, Kultur und Sport

Da der klassische Einkaufsbummel bedauerlicherweise durch den Online-Handel weiter an Bedeutung verliert wird es für uns als Stadt fortlaufend wichtiger, andere Angebote der Freizeitgestaltung als Standortfaktor zu entwickeln.

Erste Meilensteine in diesen Bestrebungen sind die Umnutzung des alten Ratssaals für Kultur und Veranstaltungen in der Innenstadt, die Erweiterung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes sowie die Errichtung eines Fitnessparcours und eines Pumptracks im Müntepark.

Wir sehen jedoch noch weitere Potenziale, die es für Bürger und Besucher zu erschließen gilt.

Unsere Schwerpunkte:

- a.) Ausbau eines Allwetterbades im Müntepark
- b.) Erhalt und Entwicklung des Kulturensembles bestehend aus Diepholzer Schloss, Münte, Lohnstraße und historischem Stadtkern
- c.) Attraktive Gestaltung der Grünanlagen auf der Schlossinsel und im Müntepark
- d.) Erhalt und Ausbau der städtischen Sportanlagen insbesondere die Modernisierung des Mühlenkampstadions nach einem Stufenplan, unter anderem durch eine Tribüne für 300 Zuschauer
- e.) Die Vereine in Diepholz sind ein wichtiger Anker in Bezug auf das kulturelle und sportliche Angebot und Miteinander. Diese gilt es zu fördern und zu erhalten.

9. Beteiligungsmanagement

Die Stadt Diepholz ist an mehreren Unternehmen zum Teil oder zu 100 Prozent beteiligt. Aufgrund der aktuell soliden Finanzlage der Stadt Diepholz gibt es keinen Anlass, sich von Beteiligungen zu trennen.

Wir treten daher auch weiterhin für ein aktives und strategisch sinnvolles Beteiligungsmanagement ein.

Dieses sichert wichtige Standortfaktoren zur positiven Entwicklung der Stadt Diepholz. Insbesondere geht es dabei um folgende Unternehmen:

- a.) Stadtwerke EVB Huntetal GmbH.
- b.) Wohnbau Diepholz GmbH.
- c.) Diepholzer Verkehrsgesellschaft mbH.
- d.) Gesellschaft für Stadtentwicklung und Stadtmarketing Diepholz mbH
- e.) Private Hochschule für Wirtschaft und Technik GmbH